



Ökumenischer Gottesdienst zum Oberstrass-Mäart

Am Sonntag, 5. Juni, laden gleich sechs Kirchgemeinden zum traditionellen ökumenischen Gottesdienst zum Oberstrass-Mäart ein: Die beiden römisch-katholischen Kirchgemeinden Bruder Klaus und Liebfrauen, die evangelisch-lutherische Gemeinde sowie die reformierten Kirchgemeinden Oberstrass, Paulus und Unterstrass. Wir kommen zusammen aus verschiedenen Konfessionen mit verschiedenen Glaubenshintergründen und gehen im Gottesdienst der Frage des Bekenntnisses nach. Das Petrusbekenntnis aus dem Lukasevangelium bildet die Grundlage der Predigt: «Bekennen wie Petrus? Warum nicht?»

Sie alle sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst, wie auch immer Ihr Kirchenbekenntnis oder Ihr eigenes Bekenntnis aussieht und selbstverständlich auch, wenn Sie sich als bekenntnisfrei sehen (was übrigens typisch reformiert ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts).

Der Gottesdienst wird musikalisch von der Harmonie Oberstrass und der Organistin Cécile Mansuy gestaltet.

Pfr. Daniel Johannes Frei



Foto: Marcel Bapst

Mäart-Fäscht Oberstrass, unser Quartierfest (3. bis 5. Juni 2016)

Das Stolze Openair an Freitag- und Samstagabend, der Oberstrass-Mäart am Samstag, der ökumenische Gottesdienst, das Konzert vom Musikverein Harmonie Zürich Oberstrass und der Bürgertrunk am Sonntag – das zusammen ergibt das Mäart-Fäscht und ist jedes Jahr ein Höhepunkt in unserem Quartierleben.

Ein Gespräch mit dem Verantwortlichen des Organisationskomitees Josua Woerlen vom Quartierverein Oberstrass (QVO).

Herr Woerlen, von Beruf Projektleiter bei der Stadtpolizei, wohnt mit seiner Familie seit fast 20 Jahren in unserem Quartier. Das Gespräch führte Kirchenpfleger Werner Sieg.

Josua Woerlen, was ist Ihr persönlicher Bezug zum Mäart-Fäscht?

Für uns alle im QVO ist das ein zentraler Anlass. Wir möchten, dass er das Quartier zusammenkittet. Als Verantwortlicher bin ich bestrebt, dass wir am Schluss eine schwarze Null schreiben.

Können Sie uns kurz erklären, was beim Mäart-Fäscht gleich bleibt – und was sich ändert.

Da muss ich etwas ausholen. Wir haben in Oberstrass ein spezielles Publikum, anders als z.B. in Oerlikon oder Albisrieden. Die Lebensqualität hier ist hoch, den Leuten

geht es materiell gut. Gleichzeitig sind sie weltoffen, tolerant, hilfsbereit. Aber sie sind auch anspruchsvoll – und bildungsbeflissen. Wir haben uns im QVO überlegt, wie wir das Mäart-Fäscht für ein solches Publikum noch attraktiver machen könnten.

Das grösste Gratis-Openair der Schweiz

Es gibt Bereiche, in denen alles vorzüglich klappt. Das **Stolze Openair**, das ein eigenes Organisationskomitee hat, wird zum 15. Mal durchgeführt. Es ist das grösste Gratis-Openair der Schweiz mit Live-Bands! Das soll auch so bleiben. Aber um alles zu bezahlen, braucht es Einnahmen und man darf nicht zu sehr vom Wetter abhängig sein. Vor drei Jahren gab es wegen des Regens einen grossen Verlust. Es gibt daher noch mehr als Musik: Am Samstag wird ein Fussballcup ausgetragen, es gibt ein Jassturnier und einen Barbetrieb. Das «Stolze» ist ein toller Anlass, nicht nur für junge Erwachsene.

Ich finde, am Mäart-Fäscht auch das Angebot für die Kleinen sehr gut.

Ja, da muss man kaum etwas ändern. Für die Kinder ist sehr viel los: Karussell, Fallbrett, Abseilen, Blasio, das Fröschli Spiel der Kirchen, Aktivitäten mit der Feuerwehr, ein Kinderland in der Turnhalle. Ein Postenlauf für Kinder mit megacoolen Preisen startet beim Stand der Pfadfinder. Die *Schulbänd Scherr* spielt auf dem Pausenplatz des Schulhauses, der Kinderchor singt in der Kirche. Sogar der Kinderzirkus Robinson wird sich präsentieren.

Fortsetzung auf Seite 4

Gemeindereise nach Prag vom 23. bis 27. April 2016

Prag empfängt uns am Václav-Havel-Airport bei sonnigem Wetter und vielen im Frühlingswind flatternden Fahnen. Drei Kleinbusse bringen uns in das nahe der Altstadt gelegene Hotel Clement. Ein erster gemeinsamer Spaziergang durch die schöne Altstadt verspricht einiges von der Kunst und Kultur dieser Stadt. Bevor wir uns vom Programm «Wundervoller Zirkus» im Theater Laterna Magika verzaubern lassen, geniessen wir ein böhmisches Nachtessen in einem typischen Restaurant. Am Sonntagmorgen besuchen wir den Gottesdienst in unserer Prager «Schwestergemeinde». Dass hier im Gottesdienst anwesende kleine Kinder gesegnet werden, finde ich sehr berührend. Bei Kirchenkaffee und Kuchen haben wir noch Zeit für ein Gespräch mit der Pfarrerin und anderen Personen aus der Gemeinde. Anschliessend machen wir uns auf den Weg zur Besichtigung von Stätten der Religionen in Prag. Seit heute Morgen (24. April) ist das Wetter winterlich-kalt und wer kann, schützt sich mit Mütze oder Kapuze vor Graupelschauern. Am Montagvormittag warten ausser uns schon zahlreiche Touristen darauf, in die Alte Synagoge zu gelangen und den berühmten jüdischen Friedhof zu sehen. Mittags sind wir endlich auf der weltbekannten Karlsbrücke, spazieren alsdann über kopfsteingepflasterte Gassen zur imposanten Prager Burg hoch und sehen uns auch den St.-Veits-Dom an. Ein absolutes Muss ist das Goldene Gässchen an der Burgmauer. Unsere beiden «City-Guides», Andrea Bevelaqua, ortskundige Pragerin, und Pierre Kottelat, Kunst- und Architekturkenner, erklären uns viel Wissenswertes über die Stadt. Gerne nutzen wir die eingeplante

freie Zeit zum selber Entdecken, länger Anschauen, Bummeln, Einkehren oder «Shoppen». Am Dienstag können wir uns kaum sattsehen an der grossartigen Architektur einiger Häuser entlang des Wenzelplatzes. Wir halten inne an den Gedenkstätten der Unterdrückungs-Opfer des Prager Frühlings von 1968. Am Altstätter Ring gibt es neben zahlreichen prachtvollen Jugendstilfassaden das Rathaus mit der Astronomischen Uhr und einige Kirchen zu bewundern. Hier steht zudem das Denkmal des Reformators Jan Hus, der 1415 in Konstanz als Ketzer verurteilt und hingerichtet wurde. Im Gemeindehaus (Repräsentationshaus der Gemeinde Prag), einem Jugendstilgebäude, gibt es ein wunderschönes, von Touristen gerne aufgesuchtes Café. Hier befinden sich ausser dem Smetana-Konzertsaal und einer stilvollen amerikanischen Bar noch weitere Räume und Restaurants aus der Epoche. Beim Abschiedsnachtessen in der Ritterstube eines Kellerrestaurants kosten wir noch einmal die böhmische Küche. Die grosszügigen Portionen sind wohl eher für sehr Hungrige gedacht. Am Mittwochvormittag bleiben uns noch ein paar Stunden für letzte Einkäufe, dann heisst es leider Abschied nehmen. Gerne hätten wir noch mehr gesehen von dieser schönen Stadt. Im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer danke ich unserer Reiseleitung, Roland Willemin, Pfarrer in Unterstrass, Andrea Bevelaqua, Jugendarbeiterin in Unterstrass und Oberstrass, und Pierre Kottelat, Unterstrass, sehr herzlich für die Organisation, Begleitung, Übersetzung und Berichterstattung.

Jolanda Schüpbach, Aktuarin



24 der 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Reise. Andrea Bevelaqua machte das Bild.

«Mastermind» – ein «Masterplan» für Gutes-Älter-Werden

Donnerstag, 2. Juni, 13.15 bis 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Unterstrass

Mit Birte Weinheimer,
Leiterin Memory-Klinik Entlisberg

Was können wir tun, zum Guten-Älter-Werden? Wie funktioniert lebenslanges Lernen? Was für ganzheitliche Hirntrainings machen Sinn? Welche alltagstauglichen Strategien unterstützen uns, um den Alltag solange als möglich selbstständig zu leben? Auch Ihre Fragen zu Veränderungen der Hirnleistung und Demenz haben Platz.



Daten: 2. Juni, 16. Juni, 30. Juni, 14. Juli

Es kann auch nur an einzelnen Daten teilgenommen werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Menschen mit Demenz sind uns willkommen!

Wir alle wissen, dass es für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen noch nicht zur Norm gehört, an öffentlichen Anlässen ohne Hemmungen teilzunehmen. Es gibt schwierige Situationen, mit denen die Mitmenschen nicht zurechtkommen und sich überfordert fühlen. Deshalb haben sich die Kirchgemeinden Unterstrass, Liebfrauen und Bruder Klaus etwas ausgedacht, wie Menschen mit Demenz in unseren Veranstaltungen auch ihren Platz finden können. Sie sollen sich ebenso wohl fühlen dürfen, wie wir alle.

Wir möchten deshalb alle Mitmenschen ermuntern und unterstützen, bei unseren bestehenden Angeboten teilzunehmen. So bieten wir es Behinderten und Betagten bereits seit langem an, am Pianocafé teilzunehmen – eine Zusammenarbeit mit dem Verein für Behindertenreisen. Um auch andere Beispiele aufzuführen, können wir uns vorstellen, Sie zum Mittagstisch einzuladen, am Frauenmorgenessen zu bewirten und an Adventsnachmittagen mit Ihnen Lieder zu singen. Sie dürfen spontan oder angemeldet an unsern Anlässen teilnehmen.

Für Auskünfte und Hilfe stehe ich gerne zur Verfügung.

Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin

Die junge Generation spricht: Liam Müller

«Manche Menschen sind wie Blumen, manche wie Gärtner.»



Name: Liam Müller
Wohnort: Oberstrass
Alter: 14 Jahre
Konf. Klasse: Oberstrass
Geschwister: eine Schwester
Lieblingsmonat: Januar
Lieblingsfach: Sport
Haustiere: Ein Hund, zwei Katzen und ein Pferd
Hobby: Leichtathletik

Was machst Du am liebsten?

Ich gehe am liebsten mit meinen Kollegen skaten. Ich trainiere vier Mal in der Woche Leichtathletik und habe im Sommer jedes Wochenende Wettkämpfe. Die Leichtathletik gefällt mir sehr gut, weil es mir Spass macht und ich mich sportlich bewegen kann. Meine beste Kollegin hat mich in der 5. Klasse zur Leichtathletik gebracht. Am liebsten trainiere ich Hürdenlauf. Im Hürdenlauf bin ich in der U14 Kategorie Schweizer Regionalmeister. Ich trainiere Hürden auch im Kader. Für 80m Hürden ist meine Bestzeit 12.41s. Aber keine Angst: Trotz dem vielen Training habe ich noch Zeit, meine Hausaufgaben zu machen. Ich muss mir alles einfach immer gut einteilen.

Wie möchtest Du in 20 Jahren leben?

In 20 Jahren würde ich gerne mit meiner Familie in einem schönen Haus wohnen. Ich würde sehr gerne als Architekt arbeiten und genug Geld verdienen, damit ich meine Familie ernähren kann. Architekt ist mein Lieblingsberuf, denn ich finde es schön, Bleibendes herzustellen. Ich würde gerne bis dann Erfolge in der Leichtathletik erlebt haben sowie nach meiner aktiven Zeit weiterhin Leichtathletik machen, dann eben in der Freizeit. Wenn es mit der Architektur nicht klappen würde, würde ich gerne Lehrer werden. Als Lehrer hat man 13 Wochen Ferien und man kann Kindern etwas beibringen.

Was gefällt Dir in unserer Welt am wenigsten gut?

Die Probleme mit dem IS und den Kriegen und Streitereien auf der ganzen Welt. Ich beschäftige mich zwar nicht viel mit diesem Thema, aber im Moment hört man viel im Radio über den IS und auch in der Schule sprechen wir viel darüber und was auf der Welt passiert.

Was machst Du dagegen oder was würdest du gerne dagegen unternehmen?

Ich weiss es nicht, aber sicher sollte man so etwas nicht finanziell und politisch unterstützen.

Wie erlebst Du die Gesellschaft im Umgang mit Jugendlichen?

Ich erlebe die Gesellschaft gut. Aber ich finde es nicht so toll, wenn ältere Leute von den Jugendlichen Respekt erwarten, aber sie uns gegenüber sehr unhöflich sind. Die älteren Leute sollten auch Respekt vor den Jugendlichen haben. Beispiel: Ich lasse immer die Leute zuerst aus dem Tram aussteigen. Manchmal aber, wenn ich dann endlich dran bin, drängeln die Erwachsenen bereits ins Tram hinein.

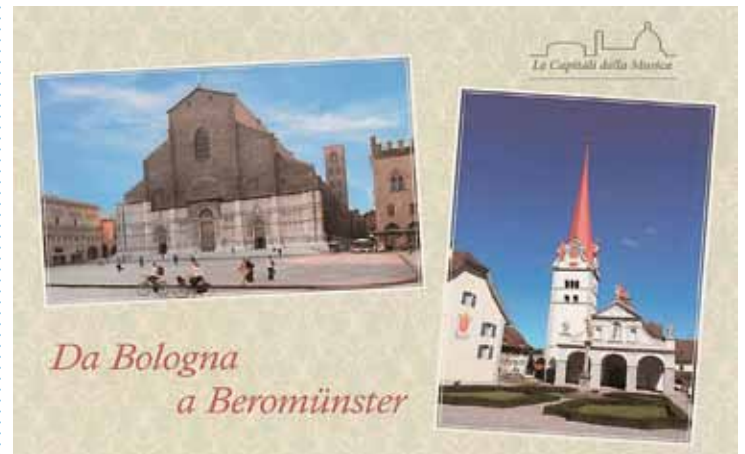
Wie hilft Dir der Glaube im täglichen Leben?

Ich finde, einen Glauben zu haben, ist jedem seine eigene Entscheidung. Das ist ein Gefühl, eine Meinung, die ich nicht erklären kann.

*Das Gespräch führte
Andrea Bevelacqua*

Konzert von Le Capitali della Musica

in der Kirche Zürich-Oberstrass, 19. Juni 2016, 17.30 Uhr



Bei diesem Konzert handelt es sich um eine Werksammlung von Maurizio Cazzati, die er 1665 in Bologna herausgegeben hat. Eine Abschrift davon gelangte im 17. Jahrhundert in den Besitz der Chorherren von Beromünster. Dank der Zusammenarbeit mit RISM Schweiz (Répertoire International des Sources Musicales) und deren Musikwissenschaftler Dr. Rodolfo Zitellini entstand im Frühjahr 2015 die CD-Aufzeichnung unter dem Label **claves records** in der Stiftskirche Beromünster. Es ist die weltweit erste Wiederaufführung dieser Stücke. Zum Abschluss der Aufnahme mit der historischen Albrecht-Orgel von 1692 in der Stiftskirche Beromünster fand dort auch eine «live» Aufführung statt. Wir freuen uns, unserem Zürcher Publikum diese wunderbare Musik als Dank für seine Treue ebenfalls «live» vorzustellen und damit den ersten Konzertzyklus von Le Capitali della Musica abzuschliessen. Unser Dank geht insbesondere auch an die Kirchgemeinde Oberstrass, welche uns für die Barockorgel – die am Konzert auch zum Einsatz kommt – und für unsere Konzerte Gastrecht gewährte. Es musizieren die Sänger von Voces Suaves und das erweiterte Ensemble von Opera Prima unter der Leitung von Francesco Saverio Pedrini.

*Barbara Chandra,
Kirchenpflegerin Ressort Gottesdienst und Musik*

Aufruf

Gesucht sind feine Kuchen für unseren Stand am Oberstrass-Mäart, Samstag, 4. Juni 2016



Liebe KuchenbäckerInnen in Oberstrass und Unterstrass

Für den Stand der «Kirchgemeinden im Quartier» wären wir sehr froh, wenn wir auf Ihre Unterstützung zählen könnten. Gesucht sind Kuchen, Cakes, Muffins – einfach alles, was zu einem feinen Buffet gehört. Und wir brauchen VIELE Kuchen ☺! Wir nehmen diese gern am Samstagmorgen, ab 9.30 Uhr, direkt an unserem Stand entgegen (gegenüber vom Eingang der Kirche Oberstrass) oder am Freitag im Kirchgemeindehaus Oberstrass. Es wäre schön, wenn Sie Ihre Gabe kurz anmelden könnten, damit wir einen Überblick haben, mit wie vielen Kuchen wir rechnen können.

Im Voraus danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihren Einsatz. Vielleicht kommen Sie ja auch in unserem «Café» vorbei?

Maria Trachsler, 044 253 62 80 oder maria.trachsler@zh.ref.ch

Fortsetzung von Seite 1

Attraktiv auch für ältere Leute

Wo braucht es dann Verbesserungen?

Uns im Organisationskomitee ist aufgefallen, dass das Angebot für die älteren Leute nicht gleich attraktiv ist. Gewerbebetriebe aus dem Quartier haben sich «schleichend» vom Mäart verabschiedet. Ihr Interesse ging zurück. Sie aber sind es, die die älteren Erwachsenen besonders ansprechen. Wir sind daher auf viele Geschäfte zugegangen und haben sie direkt aufgefordert mitzumachen. Das hatte Erfolg. Es gibt dieses Jahr 10 Stände mehr! Im Quartier sind viele Leute künstlerisch und handwerklich tätig. Ihr Schaffen kennt die Quartierbevölkerung zu wenig. Sie wohnen hier, arbeiten hier und wir wollen ihnen mit dem Oberstrass-Mäart einen Rahmen bieten, ihre Tätigkeiten der Bevölkerung näherzubringen. Es kommen Leute an den Mäart, die Schmuck verkaufen, Textilstalterinnen. Ein Blumen-geschäft stellt sich vor und auch ein neues Yoga-Studio.

Und wie ist es mit der Verpflegung?

Es gibt diesmal mehr Verpflegungsstände. Z.B. das Cheti's von der Universitätsstrasse. Es gibt auch vegetarisches Essen und Tapas. Der traditionelle Wurststand gehört selbstverständlich auch dazu.

Neu sind Uni und ETH dabei

Ich weiss, dass sich auch viele Organisationen des Quartiers präsentieren – die Kirchgemeinden, die politischen Parteien, Polizei und Feuerwehr.

Auch da gibt es Neues: Erstmals werden ETH und Universität je mit einem eigenen Stand am Oberstrass-Mäart teilnehmen. Es gibt wissenschaftliche Vorführungen, Experimente. Was sie genau machen, wissen wir noch nicht. Aber sie zeigen, dass sie zum Quartier gehören.

Ja, vielleicht können sie uns dann auch erklären, wie das Quartier weiterleben kann, wenn sie mit dem neuen Richtplan immer mehr Raum für sich beanspruchen. Ist das Universitätsspital auch dabei?

Nein, das fehlt leider.

Können Sie noch etwas zum Programm am Sonntag sagen?

Im Mittelpunkt steht der ökumenische Gottesdienst der Kirchgemeinden Bruder Klaus und Liebfrauen, Luther, Oberstrass, Paulus und Unterstrass. Thema ist diesmal «Bekennen wie Petrus? Warum nicht?».

Dieser Gottesdienst ist immer ein Höhepunkt in unserem kirchlichen Leben!

Nachher offerieren die Zunft zu Oberstrass und der Quartierverein einen Gratis-Bürgertrunk. Auf der Aussichtsterrasse hinter der Kirche gibt darauf der Musikverein Harmonie Zürich-Oberstrass ein grosses Sommerkonzert und der Wurstgrill wird in Betrieb genommen. Kaffee und Kuchen dürfen natürlich nicht fehlen.

Herr Woerlen, ich bin beeindruckt. Ich hoffe, Ihr Einsatz lohnt sich. Und ich hoffe auch, dass Sie Wetterglück haben.

Ja, das wäre toll. Aber auch bei Regen haben wir einen Ausweg: Dann dient uns die grosse Kirche Oberstrass als Fest-Zelt.

Rosen für Herrn Grimm

Dienstag, 31. Mai 2016, 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Oberstrass,
Winterthurerstrasse 25

Eine berührende Geschichte über die komplizierte Beziehung von Pflegenden und Kranken

Gespielt von Katja Baumann

Ein Stück mit viel Humor, weitab von Klamauk und die darin enthaltene Tragik, weit weg von Sentimentalität.

Nach dem Vortrag servieren wir ein feines Dessert und Kaffee.

Ökumenischer Frauezmorge

Dienstag, 14. Juni 2016,
9.00 bis 11.00 Uhr
Turnerstrasse 47,
8006 Zürich



Kleider machen Leute –
auf der Bühne wie im Leben
mit Jacqueline Kobler,
Kostümbildnerin

Die Kostümbildnerin Jacqueline Kobler arbeitet für Theater, Oper und Film. Im Januar 2016 war die glanzvolle Premiere der Operette «Die Csardasfürstin» in Arth mit ihren Kostümen. Nach dem Freilicht-Theater «Das dritte Gleis» war Frau Kobler auch bei «Guete bonjour» in Winterthur für die Kostüme besorgt. Sie wird einiges über ihren spannenden Beruf erzählen. Einige Beispiele ihres Schaffens wird sie uns an diesem Morgen auch präsentieren.

Sie sind herzlich eingeladen!
Keine Voranmeldung nötig.

Unkostenbeitrag für Morgenessen
und Referat: Fr. 6.–

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme:

Frauen der Kirchgemeinden
Unterstrass und Oberstrass,
sowie Frauenverein Liebfrauen

Kreatives Werken für den Bazar

(8./9. November 2016)

In gemütlicher und kreativer Atmosphäre sowie unter der Leitung von Heidi Renfer stellen wir originelle und ungewöhnliche kleine Gadgets her, welche wir am Bazar verkaufen wollen.

Haben Sie Lust, einen entspannten und gleichzeitig produktiven Abend in guter Gesellschaft zu verbringen? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung. Am Donnerstag, 16. Juni, ab 18.00 bis 22.00 Uhr, werden wir Daumenamadiesli, mit Traubenkernen gefüllte Stoffhasen und Betonkerzenhalter herstellen. Ein Apéro rundet den Anlass ab.



Weitere kreative Werkdaten:
Donnerstag, 1. und 22. Sept. 2016

Anmeldungen bitte bei:
Maria Trachsler, 044 253 62 80,
maria.trachsler@zh.ref.ch, oder
Monika Hänggi, 044 253 62 81,
monika.haenggi@zh.ref.ch

PS: Falls Sie noch Baumwoll-Stoffe oder auch –Stoffreste haben, wären wir dankbare Abnehmer. Daraus könnten Schürzen, «Chlöpplisäckli» usw. entstehen. Auch kleinere Resten sind für Applikationen willkommen. Gesucht sind auch Knöpfe jeglicher Art und Grösse!



Ökumenischer Senioren- und
Gemeindenachmittag der
Kirchgemeinden Oberstrass,
Unterstrass, Paulus,
Bruder Klaus und Liebfrauen

Gottesdienste

in der Kirche Oberstrass

Sonntag, 29. Mai

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
«Was unsere Vorfahren uns erzählten» Psalm 78, 3+4
Pfr. Daniel Johannes Frei
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 5. Juni

10.00 Uhr
Ökumenischer Festgottesdienst zum Oberstrass-Mäart
«Bekennen wie Petrus? Warum nicht?»
Lukas 9, 18–20
mit den Kirchgemeinden Bruder Klaus, Liebfrauen, Luther, Oberstrass, Paulus und Unterstrass
Musik: Musikverein Harmonie Zürich-Oberstrass und Cécile Mansuy, Orgel
Kollekte: Aidspfarramt
Anschliessend:
Bürgertrunk, offeriert von der Zunft zu Oberstrass und vom Quartierverein Oberstrass, und Grillfest

Sonntag, 12. Juni

10.00 Uhr
Gottesdienst
«Arche Noah» Genesis 6–9
Pfrn. Carina Russ
Cécile Mansuy, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Alterszentrum Oberstrass

Freitag, 10. Juni

10.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst

Freitag, 24. Juni

10.30 Uhr
Gottesdienst
mit Pfr. Daniel Johannes Frei

Wir trauern um:

Amalie Thalmann, geborene Schwitter, geb. 1925, wohnhaft gewesen an der Langensteinstrasse 40

Dorothea Schmid, geborene Schwendener, geb. 1934, wohnhaft gewesen an der Letzstrasse 23 b.

Erwachsene und Senioren

Freitag, 27. Mai

Kirchgemeindehaus
11.00 bis 12.00 Uhr
Everdance®-Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren
Auskunft: Barbara Lochner,
079 458 10 34

Samstag, 28. Mai

Kirchgemeindehaus
9.00 bis 16.00 Uhr
«va bene Kreis 6» Fortbildungsprogramm
«Alter(n) aus pflegerischer und medizinischer Sicht»

Dienstag, 31. Mai

Kirchgemeindehaus
14.30 Uhr
Ökum. Gemeinde- und Seniorennachmittag
«Rosen für Herrn Grimm»
Eine berührende Geschichte über die komplizierte Beziehung von Pflegenden und Kranken
gespielt von Katja Baumann

Dienstag, 31. Mai

unter den Linden hinter der Kirche,
nur bei schönem Wetter,
15.30 bis 18.00 Uhr
Summer-Kafi
Auskunft: Monika Hänggi,
044 253 62 81

Dienstag, 31. Mai

Kirchgemeindehaus
19.30 Uhr
Literaturkreis
Wir sprechen über
Raymond Chandler:
«Der lange Abschied»

Donnerstag, 2. und 9. Juni

Kirchgemeindehaus
8.45 bis 9.45 Uhr und
10.00 bis 11.00 Uhr
Gymnastik
Auskunft: Marianne Ringger,
044 713 41 46

Donnerstag, 2. Juni

Kirchgemeindehaus
12.00 Uhr
Mittagstreff
Menu
Insalata caprese
Pastaplausch
– mit Basilikum-Pesto-Sauce
– Zitronen-Lachssauce
– Fleisch-Bolognese-Sauce mit Gemüse
Anmeldung bitte bis Dienstag,
31. Mai, auf 044 253 61 80/81

Donnerstag, 2. Juni

Kirchgemeindehaus
17.00 Uhr
Schreiben à la carte
Unentgeltliche Schreib- und Lesehilfe

Freitag, 3. und 10. Juni

Kirchgemeindehaus
11.00 bis 12.00 Uhr
Everdance®-Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren
Auskunft: Barbara Lochner,
079 458 10 34

Samstag, 4. Juni

vor der Kirche Oberstrass
10.00 bis 18.00 Uhr
Die Kirchgemeinden aus dem Quartier am Oberstrass-Mäart
Besuchen Sie unseren Stand und kommen Sie bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch.
Wir freuen uns auf Sie!

Montag, 6. Juni

Kirchgemeindehaus
19.00 bis 21.30 Uhr
«va bene Kreis 6» Weiterbildung: «Alter(n) aus spiritueller Sicht»
mit Pfrn. Anemone Eglin

Dienstag, 7. Juni

Kirchgemeindehaus
9.15 Uhr
Morgengebet
Auskunft: Rosmarie Baumgartner, 044 361 06 39

Mittwoch, 8. Juni

Kirchgemeindehaus
10.00 Uhr
Offenes Singen
Auskunft: Rosmarie Schinz,
044 371 34 62

Konzert in der Kirche Oberstrass

Sonntag, 19. Juni, 17.30 Uhr

Da Bologna a Beromünster
«Le Capitali della Musica»
Maurizio Cazzati:
Messa & Salmi Op. 36
Mitwirkende:
Vokalensemble Voces Suaves
Ensemble Opera Prima
Leitung: Francesco Saverio Pedrini
Eintritt: Fr. 40.– Erwachsene;
Fr. 30.– AHV/IV; Fr. 20.– Stud.,
vorverkauf@voces-suaves.ch,
075 874 9567
www.lecapitalidellamusica.org

Kontakte

www.kirche-oberstrass.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberstrass
Winterthurerstrasse 25,
8006 Zürich

Sekretariat / Redaktion
Maria Trachsler, 044 253 62 80
Montag bis Donnerstag
sekretariat@kirche-oberstrass.ch
www.kirche-oberstrass.ch

Pfarramt
Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26
djfrei@kirche-oberstrass.ch

Carina Russ, 079 851 81 12
carina.russ@zh.ref.ch

Gemeinde- und Sozialdienst
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch

Jugendarbeit
Andrea Bevelaqua, 078 733 54 46
jugendarbeit@kirche-oberstrass.ch

Katechetinnen
Susanne Eichenberger, 044 915 04 38
eichenberger-blaser@bluewin.ch

Rahel Meier, 044 363 24 78
ramba@gmx.ch

Claudine Ackermann, 044 260 58 30
claudine.ackermann@hotmail.com

Kinder, Jugendliche und Familien

Donnerstag, 2. Juni

Kirchgemeindehaus
15.30 Uhr
Club 5
mit Susanne Eichenberger

Samstag, 4. Juni

bei der Kirche Oberstrass
10.00 bis 18.00 Uhr
Fröschlispiel
Stand der Kirchgemeinden für unsere Jüngsten am Oberstrass-Mäart

Freitag, 10. Juni

Kirche
18.00 Uhr
JuKi-Event
Grillieren und gemütliches Beisammensein mit den Eltern
Auskunft und Anmeldung bei:
Andrea Bevelaqua,
078 733 54 46, jugendarbeit@kirche-oberstrass.ch

Gottesdienste

Sonntag, 29. Mai

Kirche Unterstrass, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
mit Gästen aus unseren
Partnergemeinden in Prag
und Marburg
Roland Wuillemin, Pfarrer
Uli Biskamp, Pfarrer (Marburg)
Samuel Hejzlar, Pfarrer (Prag)
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 5. Juni

Kirche Oberstrass, 10.00 Uhr
**Ökumenischer Gottesdienst
zum Oberstrass-Mäart**
(nähere Angaben siehe
Oberstrass)

Sonntag, 12. Juni

Kirche Unterstrass, 19.00 Uhr
Abendliturgie nach Iona
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin

Gottesdienst im Alterszentrum

Donnerstag, 2. Juni

9.30 Uhr
Stampfenbach
Roland Wuillemin, Pfarrer
Alfred Haller, Pianist

Wir trauern um:

Roland Wyss, geb. 1970.
Er wohnte an der Meinrad-
strasse 4.

Ruth Frei-Schiesser,
geb. 1939. Sie wohnte an
der Nordstrasse 70.

Erwachsene

Samstag, 28. Mai

Kirchgemeindehaus
Unterstrass, 18.00 Uhr
**Tripolis: Begegnung
mit Gästen aus unseren
Partnergemeinden in
Prag und Marburg**
mit Abendessen
Roland Wuillemin, Pfarrer
Gaston Dinkel, Präsident
Sari Zurbuchen, Köchin

Dienstag, 31. Mai

Kirchgemeindehaus
Oberstrass, 14.30 Uhr
Gemeindenachmittag
«Rosen für Herrn Grimm»
mit Katja Baumann
(siehe Oberstrass)

Mittwoch, 1. Juni

Kirchgemeindehaus
Unterstrass, 19.30 Uhr
Gespräch am Cheminée
«Gott suchen heute»
Lea Schuler, Vikarin

Donnerstag, 2. Juni

Kirchgemeindehaus
Unterstrass
13.15 bis 14.30 Uhr
**«Mastermind» – ein
«Masterplan» für
Gutes-Älter-Werden**
Birte Weinheimer, Leiterin
Memory-Klinik Entlisberg

Mittwoch, 8. Juni

8.30 bis 18.30 Uhr
Tagestour nach Murten
8.30 Uhr: Abfahrt ab
Turnerstrasse 45/47
Sarita Ranjitkar,
Sozialdiakonin

Kinder, Jugendliche und Familien

Samstag, 4. Juni

10.00 Uhr
Club 4+5
Ausflug zur Kadettenhütte
in Meilen
Patricia Luder

Mittwoch, 7. Juni

Kirchgemeindehaus
Unterstrass, 18.15 Uhr
Konfirmanden-Unterricht
Roland Wuillemin, Pfarrer
Lea Schuler, Vikarin

Donnerstag, 9. Juni

Kirchgemeindehaus
14.00 bis 16.00 Uhr
Neu: Babytreff
Patricia Luder

Ausstellung

Ab Samstag, 28. Mai

Kirche Unterstrass
Offen Dienstag bis Samstag
11.00 bis 18.00 Uhr
«Spontan»
Die KonfirmandInnen aus
Unter- und Oberstrass haben
sich Gedanken zu Themen
gemacht, die sie beschäftigen.

Wir freuen uns über die Taufe von:

Kamil Lorenz Widmer, Sohn
von Raffaella Christina Widmer
und Jerzy Jan Sromicki.
Sie wohnen am Engweg 3.

Linda Lüthy, Tochter von
Carmen und Marcel Lüthy.
Sie wohnen an der Wehntaler-
strasse 89.

Kontakte

www.kirche-unterstrass.ch

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Unterstrass**
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Sekretariat

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71
Dienstag und Freitag, 9.00 bis
12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr,
Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Pfarramt

Roland Wuillemin, 044 362 09 22
roland.wuillemin@zh.ref.ch

Monika Frieden, 044 362 07 58
monika.frieden@zh.ref.ch

Lea Schuler, Vikarin, 078 881 22 76
lea.schuler@gmx.ch

Gemeinde- und Sozialdienst

Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

SD Familie/Katechese

Patricia Luder, 044 362 44 47
patricia.luder@zh.ref.ch

Sigrist, Vermietungen

Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27
luzius.zurbuchen@zh.ref.ch

Redaktion

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

Spiritualität

Donnerstag

(ausser in den Schulferien)
Kirche Unterstrass
18.15 Uhr
Schweigen und Hören
Roland Wuillemin, Pfarrer

Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass

(wöchentlich ausser Schulferien)

Montag

Kirchensaal
10.50 bis 11.40 Uhr
EIKI-Turnen
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 10.– pro Lektion,
Fr. 5.– Geschwister

Montag

Kirchensaal
12.15 bis 13.15 Uhr
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller,
044 361 46 31
Fr. 10.– pro Lektion
*Findet am 9. und
23. Mai nicht statt.*

Montag

Kirchgemeindehaus
Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr
Gruppe 2: 15.50–16.35 Uhr
Singe mit de Chinde
Katherine Portmann,
044 361 07 60
Fr. 10.– pro Lektion

Montag und Freitag

Kirchensaal
Montag, 18.00–19.00 Uhr
Freitag, 8.00– 9.00 Uhr
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie
079 293 35 03
Fr. 15.– pro Lektion

Dienstag

Kirchgemeindehaus
9.30 bis 11.00 Uhr
Chrabbeltreff
Patricia Luder,
044 362 44 47

Mittwoch

Kirchensaal
9.00 bis 10.00 Uhr
Gym Fit/Vital
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 120.– pro
Semester

Mittwoch

Kirchensaal
10.15 bis 11.15 Uhr
Pilates
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Fr. 15.– pro Lektion

Mittwoch

Schulschwimmbad
Riedtli
15.30 bis 16.15 Uhr
16.30 bis 17.15 Uhr
Aqua-Fitness
Angela Kläusler,
044 431 43 67
Fr. 12.– pro Lektion

Mittwoch und Freitag

Kirchgemeindehaus
9.00 bis 12.00 Uhr, oder bis
14.00 Uhr mit Mittagessen
Spielgruppe «Littlefoot»
Für Kinder ab 2½ Jahren
Sina Van, Spielgruppenleiterin,
078 962 71 55,
van.sina@gmx.ch

Donnerstag

Kirchensaal, 12.00 Uhr
Mittagstisch (vegetarisch)
Anmeldung bis Mittwoch an
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71,
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch